

Infozine No. 13

Das Magazin für Anwender wissenschaftlicher Informationen

Berlin Declaration on Knowledge in the Sciences and Humanities for Sustainable Development

Anlässlich der *APE 2017 (Academic Publishing in Europe)* in Berlin hielt der Herausgeber der Zeitschrift *Lancet*, Richard Horton, einen leidenschaftlichen Vortrag, die APE-Lecture mit dem Titel „The moral vacuum of modern medical and scientific publishing: is there a solution?“ *Vorgegangen waren Vorträge, die sich mit der Verfassung der Wissenschaftsverlage beschäftigten. Während der CEO des STM-Verbandes diese positiv sah, bezeichnete Ralf Schimmer von der Max-Planck-Gesellschaft sie als „deteriorating system“, das keiner mehr wolle und welches nur noch mit Mühe von Verlagen und Bibliotheken am Leben gehalten würde. Horton rief „Facts still matter. Liberties need to be defended“ und zu einer neuen Berliner Deklaration auf, die unterschiedlich aufgenommen wurde und die in *Lancet* nun publiziert ist.*

Wir wünschen Ihnen wieder viel Spass bei Lesen der Ausgabe der No. 13 und freuen uns auf Ihre Kommentare.

Ihr Infozentrum

Chemie | Biologie | Pharmazie

Ein neuer Impact Factor: CiteScore

Seit 1975 gibt es den Impact Factor, und seit über 40 Jahren warten Verleger und Wissenschaftler auf den neuen Impact Factor „ihrer“ Zeitschrift, der immer im Frühsommer bekanntgegeben wird. An der ETH Zürich kann man den Impact Faktor einer Zeitschrift bis zum Jahr 1998 [nachsehen](#). Nun ist seit dem 8.12.2016 ein weiterer, alternativer Impact Factor da, **CiteScore**, der im Gegensatz zu den Journal Citation Reports (JCR) nicht lizenzpflichtig, sondern **frei verfügbar** ist. Im Gegensatz zum Impact Factor betrachtet der CiteScore keinen 2- sondern einen 3-Jahreszeitraum. Damit sollen Forschungsgebiete, in denen neu Publiziertes langsamer aufgenommen und zitiert wird, nicht mehr benachteiligt werden.

Powered by Scopus[®] Help ▾

Journal Metrics Get involved >

Introducing CiteScore metrics for serials
We are proud to introduce CiteScore metrics from Scopus – comprehensive, current and free metrics for serial titles in Scopus. Search or filter below to find the sources of interest and see the new metrics. Report using these annual metrics and track the 2016 metrics via the links to each title's Scopus source details page. Be sure to use qualitative as well as the below quantitative inputs when presenting your research impact, and always use more than one metric for the quantitative part.

Documents from 3 years: 2011 2012 2013 2014 2015 2016
Citations in 2015

Refine titles © CiteScore 2015 methodology ⌵ Download all metrics

Refine by subject areas... Search titles... 2015 Show more filters

Chemistry X Clear Filters

Showing 945 titles

CiteScore metrics calculated on 31 May, 2016. SNIP and SJR calculated on 27 April, 2016

	Title	CiteScore	CiteScore Percentile	CiteScore Rank	Citations 2015	Documents 2012-14	% Cited	SNIP	SJR
1	Chemical Reviews General Chemistry	45.92	99%	1/371	31,824	693	98%	11.241	19.143
2	Chemical Society Reviews General Chemistry	35.79	99%	2/371	45,030	1,258	97%	7.638	15.228
3	Progress in Polymer Science Organic Chemistry	28.32	99%	1/160	5,608	198	96%	8.643	8.300

Ebenfalls anders als beim Impact Factor werden alle Arten von Beiträgen in der Zeitschrift erfasst, wie Letter, Editorial etc. Der für uns wichtigste Unterschied: Die Anzahl der Titel, die sich überhaupt mit einem Impact Factor schmücken dürfen, ist nicht limitiert. Praktisch jede Zeitschrift, die in Scopus enthalten ist, und die seit 2014 publiziert wird, hat einen CiteScore. Derzeit sind das 22.256 Zeitschriften – im Gegensatz zum Impact Factor, der nur für 8.022 Journale überhaupt ermittelt wird. Der CiteScore wird derzeit jährlich kalkuliert.

Wie gross sind denn nun die Unterschiede, wenn man verschiedene chemische Zeitschriften betrachtet? In der organischen Chemie sind die Top 3 beim JCR *Advances in Organometallic Chemistry* (12.625), *Natural Products Reports* (10.986), *Aldrichimica Acta* (7.417). Beim CiteScore führen *Progress in Polymer Science* (28.32), *Journal of Photochemistry and Photobiology C: Photochemistry Reviews* (14.29), *Aldrichimica Acta* (10.42). Die Zeitschrift *JACS* hat einen Impact Factor von 13.038, die *Angewandte Chemie* einen von 11.709. Die CiteScore-Werte betragen 12.81 versus 11.13. Alles Wichtige zu CiteScore sehen Sie in einem 5-minütigen [Film](#).

Aus dem Inhalt: No. 13 2/2017

- 2 Das Infozine-Interview
- 3 Neues aus der ETH-Bibliothek
- 4 Kurz erklärt, Shibboleth
- 5 JournalFinder
- 7 Dept. of Obscure Information
- 8 Research Metrics Special Issue
- 8 Neues aus dem Infozentrum

Das Infozine-Interview

Die EduApp

6 Fragen, heute an Hanna Bobrovsky (25), studiert Gesundheitswissenschaften und Technologie (D-HEST) im 5. Semester



1. Woran sollen Wissenschaftler unbedingt intensiver forschen?

Man sollte unbedingt noch mehr im Bereich Krankheiten bzw. neurodegenerative Erkrankungen ALS/MS sowie Alzheimer forschen. Es wird bereits daran geforscht, doch ich würde dort gerne mehr investieren.

2. Wann findest du eine Vorlesung spannend?

Ein Dozent sollte bei einer Vorlesung nicht monoton vortragen, denn dann werde ich unkonzentriert. Was ich bevorzuge ist, wenn die Vorlesung mit Videos gestaltet ist. Das hilft mir sehr und schafft Klarheit. Ein weiteres Stichwort ist die EduApp. Die Dozenten können durch diese App während einer Vorlesung Fragen stellen, und die Studenten können direkt mit ihrem Smartphone darauf antworten. Diese App finde ich ganz gut zum Mitmachen für die Studenten, aber auch die Dozenten können davon profitieren. Ausserdem finde ich es sehr hilfreich, wenn Beispiele aus der Praxis gezeigt werden, um den Zusammenhang mit dem Gelernten zu verknüpfen.

3. Was sind deine Tricks, um gegen die Lernmüdigkeit oder ein Motivationstief vorzugehen?

Man sollte sich einen Rhythmus zulegen, um konzentriert zu bleiben. Das heisst, sich immer wieder neue Ziele setzen, damit man motiviert ist etwas durchzuziehen. Ich gönne mir zum Beispiel auch eine Pause während der Lernzeit, oder am Wochenende gehe ich ins Kino. Einfach mal eine richtige Entspannung und nichts tun am Wochenende nach einer harten und intensiven Lernwoche.

4. Welche Recherchehilfen, ausser Google und Wikipedia, kennst Du?

Google Scholar, was eigentlich unter Google läuft, finde ich aber trotzdem hilfreich. Daneben kenne ich auch noch PubMed und Medline. Dies sind drei sehr gute Recherchehilfen im wissenschaftlichen Bereich und während meines Studiums.

5. Wo ist dein Lieblingsplatz an der ETH?

Zum Lernen sicher im Infozentrum, auch wenn es im Sommer sehr warm werden kann in der Bibliothek. Ansonsten ist die Umgebung sehr angenehm zum Lernen, weil es ruhig ist. Wenn ich mal nicht lerne, bin ich in der Alumni-Lounge und gönne mir dort ab und zu was oder trinke einen Kaffee. Durch die Atmosphäre dort hat man das Gefühl, nicht auf dem Campus zu sein, was auch toll ist.

6. Welches Buch kannst Du empfehlen?

„Die Nacht“ von Elie Wiesel. In diesem Buch geht es um den 2. Weltkrieg. Es werden die Erlebnisse des Autors als Kind beschrieben. Das Thema finde ich allgemein sehr spannend und interessant. Diese Autobiografie ist auf jeden Fall lesenswert, und ich empfehle sie sehr gerne weiter.

Das Interview führte Dina Idrizovic. Sie möchten auch gerne unseren Fragenkatalog beantworten und den Original-USB-Stick des Infozentrums bekommen? Kontaktieren Sie Jan Wyler (wyler@chem.ethz.ch)!

Schneller Lesen mit GetAbstract

„So viele spannende Businessbücher werden jeden Tag publiziert – wenn ich nur mehr Zeit hätte, diese zu lesen!“. Kommt Ihnen das bekannt vor? Sind Sie auch der Meinung, dass Sachbücher nur mit viel Zeitaufwand lesbar sind? Dann kann die Datenbank **GetAbstract** Abhilfe schaffen. Tausende Wirtschafts-, Management- und Karrierebücher werden darin auf nur 5 Seiten zusammengefasst, ohne dass wichtige Inhalte verloren gehen. So können Sie sich relevantes Wirtschaftswissen in nur 10 Minuten aneignen – genauso lange wie eine vom Infozentrum angebotene Coffee Lecture dauert. GetAbstract ist ein kommerzieller Referatedienst mit Sitz in Luzern. Der Kernmarkt sind die USA, wo GetAbstract eine Tochtergesellschaft besitzt. Welche Neuerscheinungen als Abstract publiziert werden, entscheidet GetAbstract aufgrund der Kriterien Anwendbarkeit, Innovation und Stil. Da Leser die Abstracts auch bewerten können, lassen sich lesenswerte Artikel auch dadurch identifizieren.

} getabstract
compressed knowledge

Holen Sie sich mit GetAbstract Zugang zu aktuellem Wissen und stellen Sie sicher, dass Sie keine neuen Entwicklungen verpassen und aktuelle Trends kennen. Neben Büchern werden auch Businessartikel und Video-Talks auf ihre Kernaussagen reduziert. GetAbstract bietet komprimiertes Wissen zu Mitarbeiterführung, Marketing & Verkauf, Personalwesen, aber auch zu nicht wirtschaftlichen Themen. Viele erst kürzlich publizierte Bücher sind darin verzeichnet, wie zum Beispiel Donald Trumps *Great Again – How to Fix Our Crippled America*. Oder wie wäre es mit einer Auffrischung des Klassikers *A Brief History of Time*?

Getabstract steht Studierenden und Mitarbeitenden der ETH Zürich dank einer Lizenz der ETH-Bibliothek kostenlos zur Verfügung. Der Zugang muss, wie bei allen lizenzierten Informationsressourcen, aus dem ETH-Netz erfolgen.

Neues von der ETH-Bibliothek

■ **BrowZine: das Tool zur intuitiven Zeitschriftenrecherche**

Die ETH-Bibliothek testet bis Ende Februar ein Tool für die Zeitschriftenrecherche. Dieses ist sowohl als Web-Anwendung als auch über eine App nutzbar:

- [Webanwendung für Laptop/PC](#)
- [App für Mobilgeräte](#)

Um auf BrowZine zugreifen zu können, müssen Sie sich im Netzwerk der ETH Zürich befinden.

Probieren Sie die neue Recherche-Möglichkeit aus und teilen Sie der ETH-Bibliothek Ihre Meinung via [Fragebogen](#) mit. Sie tragen so massgeblich zur Entscheidung über die Lizenzierung von BrowZine bei.

■ **Horizon 2020: Open Research Data ab 2017**

Ab 2017 werden alle neuen Calls im Forschungsprogramm Horizon 2020 die Bereitstellung von Forschungsdaten in Open Access verlangen. Geförderte Forschende müssen den offenen Zugang zu denjenigen Daten sicherstellen, die ihren Publikationen zugrunde liegen. Zusätzlich müssen sie für Open Access zu weiteren Forschungsdaten ihrer Wahl sorgen. Ein „Opt out“ bleibt möglich.

Um das Datenmanagement und Open Data zu unterstützen, müssen alle Projekte einen Datenmanagementplan (DMP) erstellen und aktuell halten. Wie eine Checkliste dabei helfen kann, zeigt Ihnen der [Blogbeitrag auf Innovation@ETH-Bibliothek](#).

[Infografik zum Thema \(pdf, 205 kB\)](#)



■ **OA-Publikationsgebühren beim Verlag Wiley**

Ab September 2016 können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der ETH Zürich, die einen Artikel in einer Open-Access-Zeitschrift von Wiley publizieren möchten, die entstehenden

Publikationsgebühren direkt über die ETH Zürich verrechnen lassen.

Voraussetzung ist, dass der Erstautor des eingereichten Artikels an der ETH Zürich beschäftigt ist. Die Kostenübernahme gilt ausschliesslich für die [reinen Open-Access-Zeitschriften von Wiley](#). Damit die Kosten übernommen werden, muss bei der Übermittlung des Manuskripts via Online-Formular der jeweiligen [Wiley-Open-Access-Zeitschrift](#) bei der Angabe der Institution im Drop-Down-Menü die ETH Zürich ausgewählt werden.

Mit Fragen zur neuen Regelung wenden Sie sich bitte an die [Fachstelle E-Publishing der ETH-Bibliothek](#)

■ **Neu lizenzierte E-Journals**

Die ETH-Bibliothek hat neue Zeitschriften verschiedener Fachgebiete lizenziert, z. B. Biologie, Medizin, Agrar- und Lebensmittelwissenschaften. Die folgenden sind für die Leser des Infozine von Interesse:

- [AIDS: Official Journal of the International AIDS Society](#) (Achtung: Der Zugriff ist nur über die Plattform OVID, nicht jedoch über die eigentliche Homepage der Zeitschrift möglich)
- [Beneficial Microbes](#)
- [Bioanalysis](#)
- [Cell Systems](#)
- [Comparative Exercise Physiology](#)
- [International Journal of Wildland Fire](#)
- [Journal of Insects as Food and Feed](#)
- [Quality Assurance and Safety of Crops & Foods](#)
- [Regenerative Medicine](#)
- [Synfacts](#)
- [Trends in Cancer](#)
- [Weather, Climate, and Society](#)
- [World Mycotoxin Journal](#)
- [Topics in Current Chemistry](#)
- [Nature Reviews Materials](#)
- [The Chronicle of Higher Education](#)
- [Journal of Leukocyte Biology](#)
- [Journal of Biomolecular Screening \(JBS\)](#)

Der Zugriff ist online im Netzwerk der ETH Zürich oder in den Räumen der ETH-Bibliothek möglich.

■ **Finanzierung von Open-Access-Publikationen aus abgeschlossenen FP7-Projekten**

Die Europäische Kommission stellt mit dem FP7 post-grant Open Access Pilot

insgesamt 4 Millionen Euro für die Finanzierung von Open-Access-Publikationen aus bereits abgeschlossenen FP7-Projekten zur Verfügung.

Beträge von max. € 2 000 für Artikel, Buchkapitel und Konferenzbeiträge sowie max. € 6 000 für Monographien können unter folgenden Bedingungen bei OpenAIRE beantragt werden:

- Die Finanzierung wird maximal 26 Monate nach Projektende beantragt.
- Die Publikationskosten fallen nach der Projektlaufzeit an.

Wir empfehlen diese Finanzierungsoption speziell für Open-Access-Bücher sowie für Open-Access-Zeitschriften, mit welchen die ETH-Bibliothek keine [Vereinbarung zur Kostenübernahme](#) hat, wie zum Beispiel *Nature Communications* oder *Scientific Reports*. Die [Fachstelle E-Publishing](#) der ETH-Bibliothek unterstützt Sie gerne beim Antragsprozess:

[FP7 post-grant Open Access Pilot](#)

■ **Zugriff auf über 2 Millionen zusätzliche Zeitschriftenartikel**

Die ETH Zürich profitiert vom Zugriff auf weitere elektronische Ressourcen. Die folgenden kompletten Archive mit Zeitschriftenartikeln folgender Jahrgänge sind ab sofort neu verfügbar:

- Cambridge University Press (1770 bis 2015)
- De Gruyter (1826 bis 2015)
- Oxford University Press (1895 bis 2015)

Hiermit werden die an der ETH Zürich zugänglichen Bestände der oben genannten Verlage um diverse Jahrgänge und Zeitschriften ergänzt. Jährlich kommen neue Inhalte hinzu. So wird Jahrgang 2016 nach zwei (De Gruyter), drei (Oxford University Press) bzw. fünf (Cambridge University Press) Jahren aufgeschaltet.

Die Nationallizenzen ermöglichen den Zugang zu Artikeln an den Schweizer Hochschulen, Forschungseinrichtungen des Bundes und Kantonsbibliotheken. Die Ausweitung des Nutzerkreises auf alle Privatpersonen mit Wohnsitz in der Schweiz ist in Planung.

Der Kauf von Nationallizenzen wird durch das Programm "[Wissenschaftliche Information: Zugang, Verarbeitung und Speicherung](#)" – durchgeführt von [swissuniversities](#) – finanziert.

Kurz erklärt

Shibboleth & Open Athens

Nicht nur Philip Carpenter, im Management des Verlages Wiley, stolpert über die Hürden des log-in bei e-journals, wie auf der *APE2017* in Berlin zu hören war (Minute 2:00). Wenn Sie im Netz der ETH Zürich sind, läuft normalerweise alles gut, denn jeder Verlag erkennt Sie sofort anhand der IP als berechtigt. Befinden Sie sich aber nicht im Netz der ETH Zürich – oder im Fall fehlender Lizenzierung –, sind Sie vielleicht versucht, mit alternativen log-ins Ihr Glück zu versuchen. Nämlich mit Shibboleth und Athens.

Institutional Login

Login via [OpenAthens](#)

or

Search for your institution's name below to login via Shibboleth.

Institution Name

If you have a **Wiley Online Library** institutional username and password, enter them here.

Username:

Password:

Athens heisst eigentlich schon lange **OpenAthens** und ist ein Verfahren zur Authentifizierung und Autorisierung für Webanwendungen und Webservice, welches überwiegend britische Hochschulen verwenden.

OpenAthens

Sign in with an OpenAthens account.

Username

Password

Problems signing in?

OR

Find your organisation.

Search

Shibboleth ist ein weiteres Verfahren, beim dem sich der Nutzer nur einmal bei seiner Heimateinrichtung authentifizieren muss, um ortsunabhängig auf Dienste oder lizenzierte Inhalte verschiedener Anbieter zugreifen zu können (engl. Single Sign-on). Auch das single-Sign-on der ETH Zürich nutzt Shibboleth – ein Open Source

Tool, welches von SWITCHaaI bereitgestellt wird. Prinzipiell könnten Sie auf der Liste der Institutionen die ETH Zürich auswählen.

Search for your institution's name below to login via Shibboleth.

Institution Name

Damit kommen Sie auf die bekannte Abfrageseite der ETH-Zürich, wo Sie nach Ihrem Netz-Log-in angefragt werden und danach bei erfolgreicher Angabe auf die Website der Zeitschrift gelangen:

Sie sind dabei auf diesen Dienst zuzugreifen:
John Wiley & Sons Limited: Wiley Online Library von wiley.com

Beschreibung dieses Dienstes:
Wiley Online Library

Please fill the fields with your netzhz username and password (case sensitive) and click on the "Sign in" button.

netzhz Benutzername

netzhz Passwort

 "Single sign-on"-Deaktivierung (auf öffentlichen und geteilten Rechner)
 Lösche die frühere Einwilligung zur Weitergabe Ihrer Informationen an diesen Dienst.

Fakten zum STM-Verlagswesen

- 270 Artikel liest ein Forscher jährlich
 - 30 min lang lesen Forscher jeden Artikel
 - 135 Stunden verbringt ein Forscher mit Lesen
 - 5 Stunden benötigt ein durchschnittlicher Gutachter für ein Review
 - 8 Manuskripte reviewt ein Gutachter durchschnittlich jährlich
 - 96 % aller STM-Zeitschriften sind elektronisch verfügbar
 - 8.6 Mrd. € beträgt der Umsatz der englischsprachigen STM-Verlage
 - 44.000 Menschen arbeiten in Europa in Verlagen
 - 55.000 Menschen arbeiten in den USA in Verlagen
 - 110.000 Menschen sind weltweit in Verlagen beschäftigt
 - 10 Millionen Forscher laden jährlich 2.5 Milliarden Volltext-Artikel herunter
 - 30.000 aktive, peer-reviewte Zeitschriften publizieren zusammen 2 Millionen Artikel
 - 20 % aller Artikel sind Open Access verfügbar
 - 3–3.5 % beträgt das jährliche Artikelwachstum
- Daten www.stm-assoc.org. Alle Zahlen sind Durchschnittswerte.

Der Zeitschriften-Tipp: (9)

Helvetica Chimica Acta

Keine neue Zeitschrift, sondern eine echte Schweizer Zeitschrift, die zum 100. Geburtstag relaunched wird: Die *Helvetica Chimica Acta*, die 1917 aus der Taufe gehoben wurde, um die chemische Hauszeitschrift für die Schweiz zu werden. Seit letzten Jahres sind Jeffrey W. Bode und Christophe Copéret von der ETH Zürich die Herausgeber. Zum Jubiläum wurde das Cover neu gestaltet, auch wenn die Zeitschrift ab 2017 nur noch elektronisch erscheint und ein Cover nicht mehr nötig wäre. Jean-Marie Lehn hat in der Januarausgabe „*A tribute to Albert Eschenmoser On the occasion of his 90th Anniversary and of the 100th Anniversary of Helvetica Chimica Acta*“ publiziert. Besonders häufig wurde Wilfred F. van Gunsterens Artikel „*Going for a PhD: Joys and pitfalls*“ heruntergeladen.



Ein "ChemRxiv" Preprint-Server von der ACS?

Die American Chemical Society (ACS) hat bekanntgegeben, dass sie beabsichtigen, einen Preprint-Server für die Chemie einzurichten. Das System soll sich an den etablierten Modellen für die Physik, arXiv, und der Biologie, bioRxiv, orientieren. Damit sollen künftig auch Chemiker die Möglichkeit haben, frühzeitig vor dem Peer-Review-Prozess und der ersten Publikation ihre Forschungsergebnisse mit ihren Forschungskollegen zu teilen.

Abonnieren Sie kostenlos Infozine!

Newsletter/Infozine jetzt kostenlos abonnieren:

Ihre E-Mail Adresse

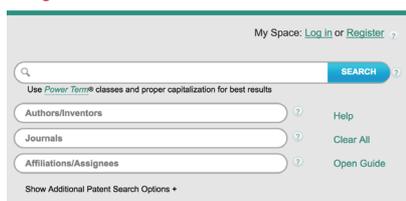
Nutzen Sie die Abo-Box auf unserer Website www.infozentrum.ethz.ch!

Mit künstlicher Intelligenz biomedizinische Texte analysieren: Bald auch in ScienceDirect

Sie arbeiten mit biomedizinischer Literatur? An der ETH Zürich haben Sie die Möglichkeit, biomedizinische Texte nicht nur nach Stichwörtern oder MeSH-Terms zu durchsuchen, sondern mit Qinsight (früher Quertle oder Quetzal) faktisch Textmining zu machen, und Sie können mit künstlicher Intelligenz Zusammenhänge finden, die Sie mit normalem Lesen nicht hätten finden können – schon alleine deshalb, weil Sie keine Zeit haben, 973 Papers zu lesen, in denen „Ihr“ Pathway vorkommt. So müssen Sie z.B. auch selbst keine Liste aller möglichen Krankheiten und ihrer Synonyme zusammenstellen, sondern können beispielsweise mit dem Operator \$Diseases alle finden. Umfangreiche Funktionalitäten sind mit dabei, und mit unserer Lizenz können Sie nicht nur in PubMed suchen, sondern auch in Patenten, NCI. Weitere Volltexte wurden versprochen. Nun haben [Quertle und Elsevier angekündigt](#), dass die Volltext-Inhalte von Science Direct auch in Qinsight zur Verfügung stehen und durchsucht werden können. Die Volltexte aus ScienceDirect sollen als Add-on-Modul noch im ersten Quartal 2017 für alle Qinsight-Lizenzen verfügbar sein. Die Anzeige von Nicht-Open-Access-Volltexten aus ScienceDirect ist jedoch nur für Institutionen möglich, die ScienceDirect abonniert haben – wie die ETH Zürich.



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich



Den Zugang zu Qinsight finden Sie via unsere Website über das dynamische Modul „Tools“ oder direkt über <https://www.quetzal-search.info>.

Wo publizieren? JournalFinder

Normalerweise weiss man, in welchem Journal man publizieren will. Bei etwas ungewöhnlicheren Forschungsthemen und bei der Publikation von Ergebnissen, die nicht das eigentliche Forschungsgebiet betreffen, kann es sein, dass man nicht weiss, wo man publizieren sollte. In solchen Fällen könnte der [JournalFinder](#) von Elsevier helfen. Er ist frei verfügbar.

ELSEVIER

Send us feedback

Find the perfect journal for your article

Elsevier® Journal Finder helps you find journals that could be best suited for publishing your scientific article. Please also consult the journal's Aims and Scope for further guidance. Ultimately, the Editor will decide on how well your article matches the journal.

Powered by the [Elsevier Fingerprint Engine™](#), Elsevier Journal Finder uses smart search technology and field-of-research specific vocabularies to match your article to Elsevier journals.

Simply insert your title and abstract and select the appropriate field-of-research for the best results.

Paper title

Paper abstract

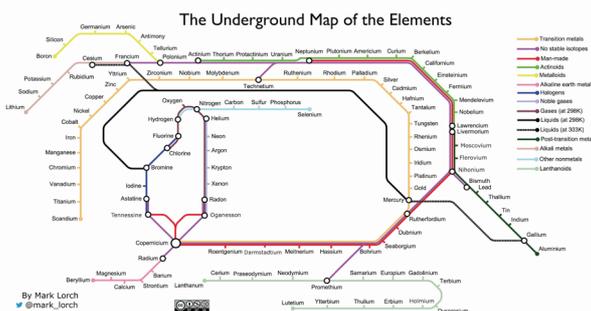
Um das richtige Journal auszuwählen, nutzt Elsevier Technologien wie die [Elsevier Fingerprint Engine](#) und Vokabulare, die spezifisch für das Forschungsgebiet sind. Am 10.12.2016 hatten wir im Instagram-Video-adventskalender gezeigt, was vorgeschlagen wird, wenn man „Weihnachtsgeschichte“ eingibt. Die Vorschläge – ausschliesslich Elsevier-Zeitschriften – lassen sich auch nach Publikationszeit und Akzeptanzrate sortieren.

Search results (10)

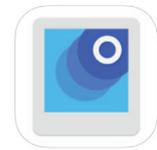
Journal title	Sort by Match	Impact Factor	Open Access	Editorial Times	Acceptance	Production Times	Scope and information	
Journal of Memory and Language	4.237	7 weeks	31 %	6 weeks	Optional	24 Months	\$ 1600 More info	
	Match	Impact	Editorial Times	Acceptance	Production Times	Open Access	Embergo period	Open Access Fee
Discourse, Context & Media	6 weeks	31 %	22 weeks	Optional	36 Months	\$ 1800 More info		
	Match	Impact	Editorial Times	Acceptance	Production Times	Open Access	Embergo period	Open Access Fee

Ein alternatives Periodensystem

Sie interessieren sich eher für Verkehrsplanung als für Chemie? Dann könnte Ihnen ein Periodensystem im Stil eines ÖV-Netzes, gestaltet von Mark Lorch, helfen, [online](#) auch über unter Twitter: [@mark_lorch](#).



App-Tipp (1)



Fotoscanner von Google

Die beste Art alte Fotos und Dias zu digitalisieren ist natürlich das Einschannen. Nur hat man den Scanner meist genau dann nicht zur Hand, wenn man ein Bild z.B. elektronisch versenden will. Meist wird einfach das Smartphone verwendet, um das Foto in die digitale Sammlung aufzunehmen. Die Qualität solcher Fotos von Fotos ist jedoch oft mittelmässig, das Bild ist verzerrt, oder es hat spiegelnde Lichtquellen (im schlimmsten Fall sogar den Blitz des Telefons).

Mit Googles Foto-scanner App lassen sich jetzt Fotos in beachtlicher Qualität digitalisieren – glanzfrei und perfekt ausgerichtet. Einfach die Kamera über das abzulichende Bild bewegen und den Anweisungen auf dem Display folgen.

Kostenlos. Apple [App Store](#) und [Google PlayStore](#).

Ein neuer Look für Scopus

(1) September 2016

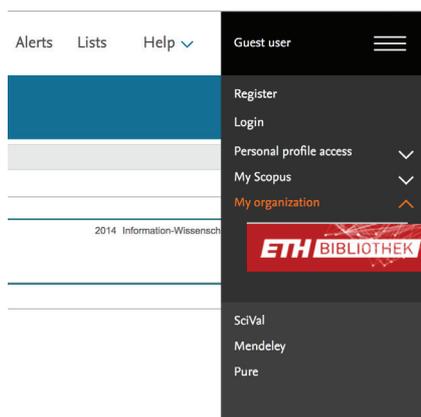
Scopus hat im September 2016 wieder einmal seinen Look geändert. Neben dem moderneren „Look and Feel“ – mir persönlich gefiel der alte besser – gibt es auch funktionale Änderungen: Die Scopus-Startseite öffnet weiterhin direkt in der Suchfunktion. Wenn Sie jedoch nach Ihren „Alerts“ und „Lists“ suchen – diese finden Sie neu direkt oben im Header und nicht mehr im blauen Band. Falls Sie „Alerts“ und „Lists“ bisher nicht genutzt haben, ist es vielleicht ein guter Zeitpunkt, sich zu [registrieren](#).

Um nach Quellen zu suchen oder auch neue zu entdecken, müssen Sie auf „Sources“ klicken, nun ebenfalls im Header oben auf der Seite. Wenn Sie verschiedene Quellen vergleichen wollen, müssen Sie nun im blauen Band auf „Compare Journals“ klicken, seit Dezember auf „Compare Sources“.

Am Wichtigsten ist jedoch ein neues Visual, der „Spine“. Das Symbol in der rechten oberen Ecke öffnet eine Art Mitteilungszentrale, in der Sie nun verschiedene Informationen finden, die früher im Header und dem blauen Band waren, nämlich Links zu SciVal, der Website der ETH-Bibliothek, Register, Log-In und My Scopus.



In dem neuen, sich nach rechts öffnenden Menu finden Sie alle Funktionen, die Sie personalisieren können, wie Settings, Saved Searches, Alerts. Ferner gibt es Links zu SciVal, Pure und Mendeley – wobei nur letzteres an der ETH Zürich verfügbar ist.



(2) Dezember 2016

Es dauerte jedoch weniger als drei Monate, bis Elsevier erneut das Design änderte:

Document Search

1. „Compare Journals“ wurde in „Compare Sources“ umbenannt.
2. „Add Search Field“ wird nun durch einen „+“ Button symbolisiert. Mit einem Klick darauf öffnet sich ein zusätzliches Suchfeld. Um Felder zu entfernen, klickt man auf den „-“-Button.
3. Die „Limit to“-Sektion ist nun standardmässig ausgeblendet. Sie können auf den „Limit“-Dropdown-Link klicken, um bestimmte Zeiträume und Dokumentfilter auszuwählen.
4. Die Fachgebiete (subject areas) in der „Limit to“-Sektion wurden entfernt. Es werden nun immer alle „Subject Areas“ durchsucht. Eine Filterung **erfolgt jetzt nach der Suche**, mittels des Refine Panels auf der linken Seite in der Übersicht der Suchergebnisse.

Author search:

1. „Author last name“ ist nun ein Pflichtfeld. Ein Hinweis poppt auf, wenn kein Nachname eingegeben wird.
2. Bei der Suche nach einer ORCID-Nummer muss das ORCID-Suchfeld nun eine gültige ORCID-Nummer enthalten. Ein Hinweis poppt auf, wenn kein gültiger Wert eingegeben wird.
3. Die „Subject Areas“ wurden entfernt. Eine Filterung **erfolgt nun nach der Suche**, mittels des Refine Panels auf der linken Seite in der Übersicht der Suchergebnisse.

Advanced Search:

1. Das Eingabefeld für die Abfrage vergrössert sich neu automatisch, wenn eine längere Query eingegeben wird. Eine Scrollbar erscheint, falls die Query eine bestimmte Länge überschreitet, so dass es nicht mehr nötig ist, die Breite oder Höhe des Eingabefelds anzupassen.
2. „Operator“ und „Field codes“ werden nun zur besseren Übersicht in zwei separaten Boxen dargestellt.
3. Beispiele für „operator“ und „field codes“ werden angezeigt, wenn man auf einen Operator oder Field Code klickt. Ein Hinweis mit einem Beispieltext poppt auf.
4. Weitere Operatoren und Field Codes können auf drei Arten hinzugefügt werden:

- Eingabe des genauen Operators oder Field Codes in das Eingabefeld und Drücken von „Enter“.
- Der Klick auf das „+“-Icon in der Operator oder Field Code-Box bewirkt ebenfalls ein Hinzufügen.
- Ein Klick auf den Namen des Operator oder Field Code-Namen öffnet eine Pop-out-Box mit einem Beispieltext, der einen „Add“-Button enthält. Klicken Sie auf den „Add“-Button in der Pop-out-Box, wenn Sie diesen Befehl in Ihr Suchfeld importieren wollen.

Und auch für 2017 hat Scopus weitere Verbesserungen angekündigt. Fazit: Zwar sieht die Seite Google-like leerer und weisser aus, der Kontrast leidet aber darunter genauso wie beim neuen Reaxys. Ein Retina-Display wird Pflicht – ist aber noch keine Lösung.

App-Tipp (2)



Wattpad

Mit der App können Sie Ihre selbst geschriebenen Bücher oder Geschichten schnell und unkompliziert veröffentlichen. Außerdem ist es (ohne selbst etwas zu veröffentlichen) möglich, Bücher von anderen Nutzern auch offline zu lesen und Kapitel zu kommentieren. Derzeit sind mehr als 10 Millionen Bücher und Geschichten verfügbar. Das 2006 gegründete kanadische Unternehmen hat derzeit 45 Millionen Nutzer. Mehr als 300 Millionen in 50+ Sprachen. Geschichten wurden bereits hochgeladen.



Wattpad kann zwischen Smartphone, Tablet und Web-App synchronisiert werden. Kostenlos. [App Store](#), [Google Play](#) und [Microsoft](#).

2017: Neues im Infozentrum

Was 2017 alles Neues kommt, können wir im Februar 2017 noch nicht genau sagen. Einen Nachfolger für den **Eigenschaften-Quellen-Index** wird es jedoch geben – und eine verbesserte Publikationsliste für das D-CHAB ebenso. Auch im Infozentrum selbst wird sich etwas tun: Der Bestand der Analytischen Chemie wird neu geordnet. Die **Coffee Lectures** (s. S. 8) und andere Aktivitäten, wie die **Vorlesung für Doktorierende**, werden natürlich fortgesetzt.

Passende Artikel schreiben lassen: Die Auflösung!

Im Infozine 12 hatten wir auf Seite 1 über die Software Articoloo berichtet und einen von dieser Software generierten Beitrag versteckt. Haben Sie diesen „generierten“ Text gefunden? Es war der Beitrag mit dem Titel „*Den Information Overload überwinden*“ auf Seite 7 in der blauen Box. Die versprochenen Überraschungsgeschenke wurden Ende 2016 verschickt.

Die Nebenwirkungen des Bücherlesens

Wer Bücher liest, lebt länger. Fakten gefällig? Eine **Studie** von Becca A. Levy, publiziert im Herbst in **Social Science & Medicine**, konnte zeigen, dass Buchleser ein um 20% vermindertes Sterberisiko haben und bei einer älteren Personengruppe und einer Beobachtungszeit von 12 Jahren war dies mit einer um 23 Monate längeren Lebenszeit verbunden. Das Lesen von Zeitungen oder Magazinen war allerdings weniger wirksam.

Departement of Obscure Information

Ein Beispiel für eine ungewöhnliche – medizinische – Dissertation:

Print, Dissertation/Thesis in German

Nach Ärzten benannte Krater auf der erdwegewandten Seite des Mondes (1651-1973)

vorgelegt von Siegmund Domin.
Köln : F. Hansen, 1983.

110 pages : illustrations; 22 cm.

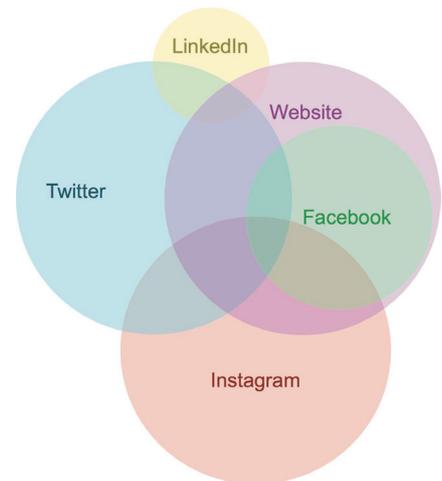
Das Infozentrum in den sozialen Medien

Das Infozentrum ist bei Facebook, Twitter, Instagram und LinkedIn zu finden. Was erwartet Sie wo?

Auf **Instagram** (@infozentrum) finden Sie alles, was sich am besten mit einem Bild oder Video ausdrücken lässt und mit dem Infozentrum, der ETH Zürich und dem Hönggerberg in Verbindung steht. Das können interessante Bücher sein, die Kühe vom Hönggerberg oder ein Video-Adventskalender, den wir letzten Dezember erstmalig produziert haben. Der Video-Adventskalender soll auch 2017 wieder kommen. Wer rechtzeitig den Film zum **6.12.2017** ansieht, ist dann klar im Vorteil. Am **12.12.** und **21.12.** konnten Sie beispielsweise sehen, wie das Infozine Special Issue entsteht (s. S. 8). Wenn Sie uns auf Ihre Bilder und Filme hinweisen wollen, taggen Sie diese mit #infozentrum.



Auf **Twitter** (@ICBPETH) verbreiten wir meist Fundstücke aus dem Web, oder wir weisen auf Publikationen hin. Hier geht es „wissenschaftlicher“ zu als auf Instagram. Auch hier gilt: Adressieren Sie uns mit @ICBPETH oder taggen Ihre Tweets #infozentrum. Auf **Facebook** (@infozentrum) posten wir die für Studierende relevanten Informationen, die aber auch auf unserer Website zu finden sind. Über **LinkedIn** erhalten Sie gelegentlich Neuigkeiten für wissenschaftlich Arbeitende. Eine Visualisierung unserer Nachrichtenkanäle finden Sie rechts oben. Die Links zu allen Kanälen finden Sie auf unserer **Website**.



Wo finden Sie welche News vom Infozentrum? Unser Venn-Diagramm zeigt es Ihnen!

Jahresstatistik Bücher

Das Infozentrum ist natürlich auch eine Bibliothek mit wachsenden, echten und virtuellen Bücherregalen. Im Jahr 2016 sind 1.183 gedruckte Bücher dazugekommen, die Sie in **CLICAPS** suchen können. In CLICAPS finden Sie auch e-Books. Hier wurden 2016 insgesamt 12.348 e-Books katalogisiert, sowie 148 neue e-journals – aus den für das Infozentrum relevanten Fachgebieten. Insgesamt waren Ende 2016 57.350 Bücher und 64.000 e-Books in CLICAPS nachgewiesen.



Impressum

Infozine wird in einer englischen und einer deutschen Version vom Informationszentrum Chemie | Biologie | Pharmazie (ICBP) herausgegeben, einer Einrichtung der beiden Departemente Chemie und Angewandte Biowissenschaften und Biologie an der ETH Zürich.

Redaktion: Dr. Oliver Renn
Konzept und Layout: Dr. Oliver Renn
Schlusskorrektur: Inge Vetsch
ISSN (Deutsch) 2504-1843
ISSN (Englisch) 2504-1851

© ICBP 2017

www.infozentrum.ethz.ch

Infozine Special Issue S1: Research Metrics: For Better or Worse?

Am 12.12.2016 ist das erste Special Issue unserer Zeitschrift Infozine erschienen (PDF zum Download, individuelle Beiträge in der [ETH e-collection](#)) Das Heft, welches in Zusammenarbeit mit dem Gastherausgeber Prof. Philippe Hünenberger entstanden ist, stellt die verschiedenen Forschungsmetriken aus Sicht von Studierenden, Doktorierenden und Professoren der ETH Zürich dar, sowie die Sicht von Vertretern aus Wissenschaftsverlagen, Nutzern und Anbietern von Forschungsmetriken. Die kurz gefassten, persönlichen Meinungsartikel geben ein gutes



Bild davon, wie vielfältig „research metrics“ nicht nur an der ETH Zürich betrachtet wird – sie zeigen aber auch die Gemeinsamkeiten. Ein „Primer“ für alle, die nicht genau wissen, was Research Metrics sind, ist natürlich auch enthalten.

Von folgenden 18 Autorinnen und Autoren sind Beiträge zu finden:

- Rafael Ball, ETH Zürich, ETH-Bibliothek
- Peter I. Darroch, Lisa H. Colledge, Elsevier
- Gerd Folkers, Laura Folkers, ETH Zürich, Lunds Universitet
- Urs Hugentobler, ETH Zürich
- Philippe Hünenberger, ETH Zürich
- Gabriella Karger, Karger Publishers
- Jean-Christophe Leroux, ETH Zürich
- Ben McLeish, Altmetric
- Rüdiger Mutz, ETH Zürich
- Lawrence Rajendran, ScienceMatters
- Charlie Rapple, Kudos
- Oliver Renn, ETH Zürich
- Carl Philipp Rosenau, ETH Zürich
- Wendelin J. Stark, ETH Zürich
- Matthias Tinzl, ETH Zürich
- Wilfred F. van Gunsteren, ETH Zürich
- Eva Wille, Wiley-VCH
- Renato Zenobi, ETH Zürich

Wenn Ihnen das Heft oder die Artikel gefallen und Sie über diese twittern und posten möchten, verwenden Sie bitte den hashtag #infozineS1metrics.

Fehlende Bücher? Neue Bücher!

Sie vermissen ein Buch? Sie finden, es sollte im Infozentrum verfügbar und ausleihbar sein? Eine formlose Mail an uns genügt: infodesk@chem.ethz.ch. Wir prüfen gerne, ob eine Anschaffung möglich ist und reagieren schnell. Sie vermissen ein e-Book? Elektronische Medien werden nur von der ETH-Bibliothek gekauft oder lizenziert. Wir geben Ihre Anregung aber gerne weiter.

CompiCampus-Kurse

Auch im Jahr 2017 gibt es wieder ChemDraw-Kurse im Rahmen der von den Informatikdiensten angebotenen CompiCampus-IT-Kurz-Kursen. Sie werden von Dr. Joachim Schnabl durchgeführt. In den Kursen werden wir angehende Studierende der Chemie und der Life Sciences mit den



Grundfunktionen sowie mit einigen Tipps und Tricks zu ChemDraw vertraut machen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Tastenkürzeln, Templates und den richtigen Klicks schneller zum Ziel kommen und so eine Menge Zeit im Studium und im Labor sparen können. Die nächsten, kostenlosen Kurse finden am 5.4.2017 und 2.5.2017 statt. Die Anmeldung erfolgt [online](#) über CompiCampus der Informatikdienste.

Coffee Lectures: Die 11. Serie – und Sie dabei?

Gefallen Ihnen die Coffee Lectures? Benutzen Sie ein Tool, mit dem Sie sich besonders gut auskennen und welches auch anderen helfen könnte? Stellen Sie doch Ihr Tool, Ihre Datenbank, Software oder Ihren Tipp in einer 10-minütigen Coffee Lecture selber vor und fördern Sie damit den



internen Wissensaustausch. Ihre Vorschläge und Anmeldungen jederzeit an Oliver Renn!

Mitarbeiter des Infozentrums

In den ersten 12 Ausgaben des Infozines haben wir Ihnen jeweils einen Mitarbeitenden des Infozentrums vorgestellt. Nun fehlt nur **Dr. Oliver Renn** (☎ 22964), der Leiter des Informationszentrums Chemie | Biologie | Pharmazie.

Der gebürtige Schwarzwälder studierte in München und in Freiburg i. Br. Chemie. Nach der Promotion (Bioorganische Chemie) im Jahr 1990 in Dortmund schlossen sich ein Post-Doc-Aufenthalt an der University of California, Davis (Bioconjugate Chemistry) und eine Tätigkeit an der ETH Zürich (Organometallische Chemie) an. 1996 verließ er die akademische Forschung und wechselte in die Verlagsbranche. Nach dem Einstieg als Lektor beim S. Karger Verlag war er ab 1998 Verlagsleiter einer Tochter des damaligen Bertelsmann-Springer-Konzerns. Dort verantwortete er die peer-reviewten wissenschaftlichen Zeitschriften und baute den Bereich Kongresspublikationen auf. 2002 wechselte er in ein Start-up für Knowledge Management und Knowledge Discovery in der Onkologie.



Von 2003 bis 2012 leitete er das Scientific Information Center des Pharmaunternehmens Boehringer Ingelheim (BI). Das global ausgerichtete Center setzte neue Schwerpunkte im Bereich Information & Knowledge Management. Dazu gehörte auch der Aufbau des Bereichs Text Analytics, die Mitarbeit im Research Informatics Council von BI sowie die Leitung von IMI-EU-Projekten im Bereich Education & Training.

Seit September 2012 ist Oliver Renn Leiter des Infozentrums, seit 2014 auch Dozent an der ETH Zürich und seit 2015 zudem auch Leiter der Wissenschaftskommunikation des D-CHAB. Am besten erholen – und schreiben – kann er sich im norwegischen Gebirge, und privat interessiert er sich für Literatur und Kunst und hat sich vorgenommen, 2017 wieder (mehr) Zeit in seinem Atelier zu verbringen.